

der unter Führung der Sowjetunion am besten die nationalen und internationalen Interessen unseres Volkes durchgesetzt werden können.

Worauf beruht die Notwendigkeit der Wirtschaftsgemeinschaft zwischen der UdSSR und der DDR? Der XXII. Parteitag der KPdSU gibt darauf erneut eine grundlegende Antwort. Die Wirtschaftsgemeinschaft hat tiefe politisch-ideologische und ökonomische Ursachen. Einerseits ergibt sie sich notwendig daraus, daß die gemeinsamen sozialistischen Produktionsverhältnisse, die politische Macht der Arbeiterklasse in den sozialistischen Ländern, die gemeinsame marxistisch-leninistische Ideologie, gemeinsame Interessen bei der Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften, bei der Sicherung der nationalen Unabhängigkeit vor imperialistischen Anschlägen und das gemeinsame sozialistisch-kommunistische Ziel der Völker dieser Länder den immer engeren ökonomischen, politischen und militärischen Zusammenschluß der sozialistischen Staaten erfordern. Zum anderen beruht sie darauf, daß die Entwicklung der modernen Produktivkräfte gesetzmäßig zur Spezialisierung, Konzentration und Kooperation im internationalen Maßstab drängt. Die Wirtschaftsgemeinschaft zwischen der UdSSR und der DDR hat also weit größere Bedeutung als die Ausschaltung jeglicher Störmöglichkeiten für die Imperialisten.

Zwischen der Entwicklung der Wirtschaftsgemeinschaft mit der UdSSR und der Lösung der nationalen Lebensfrage unseres Volkes besteht ein untrennbarer Zusammenhang. Diese Wirtschaftsgemeinschaft widerspricht nicht den nationalen Interessen unseres Volkes, sondern ist im Gegenteil von größter Bedeutung für die Lösung der Lebensfrage unseres Volkes. Inwiefern?

Die nationale Frage in Deutschland ist eine Klassenfrage. Sie kann nur dadurch gelöst werden, daß die historisch überlebte militaristische und imperialistische Klasse beseitigt und die Arbeiterklasse in ganz Deutschland zur bestimmenden Kraft wird. Nur auf diese Weise ist die nationale Frage in Deutschland endgültig zu lösen. Dazu gibt es wiederum nur einen

Weg: Die rasche allseitige Stärkung der DDR; denn das ist die Voraussetzung für die Änderung des Kräfteverhältnisses in Westdeutschland und für die Annäherung zwischen den beiden deutschen Staaten.

Unsere Republik ist ein selbständiger stabiler Staat mit einer eigenen ökonomischen Basis. Er weist die Richtung der wirtschaftlichen Entwicklung für ganz Deutschland. Auf der Grundlage der Arbeiter-und-Bauern-Macht und des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln entwickelt sich in der DDR unter Führung der Arbeiterklasse die sozialistische Nation. Die DDR erfüllt erfolgreich ihre Mission, Grundstein eines einheitlichen, demokratischen Gesamtdeutschlands zu sein. Die Wirtschaftsgemeinschaft mit der UdSSR unterstützt unseren nationalen Kampf, in dem sie dazu beiträgt, die DDR allseitig zu stärken, das Fundament des Sozialismus in Deutschland zu entwickeln, die Positionen der Arbeiterklasse in Deutschland weiter auszubauen, die Potenzen der DDR im ökonomischen Wettbewerb mit Westdeutschland zu entfalten und damit die Überlegenheit der Friedenskräfte in Deutschland über die militaristischen Kräfte zu vergrößern. Die Wirtschaftsgemeinschaft mit der UdSSR hilft also, die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland durchzusetzen.

Darin zeigt sich die untrennbare Einheit der nationalen und internationalen Interessen der Arbeiterklasse und der Werktätigen unserer Republik. In der Wirtschaftsgemeinschaft entfalten sich all die neuen Gesetzmäßigkeiten und Charakterzüge in den Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten: der sozialistische Internationalismus, dessen Kernstück die brüderliche, gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit ist, das enge Vertrauensverhältnis, die feste Einheit, die unverbrüchliche Freundschaft zwischen den sozialistischen Ländern.

#### Neue Stufe der Zusammenarbeit

Betrachten wir die ökonomische Seite der gesetzmäßigen Entwicklung der Wirtschaftsgemeinschaft zwischen der UdSSR und der DDR etwas näher. Insbesondere das 12. und 13. Plenum des Zentralkomi-